

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

- 12.06. 10,00 Uhr: Festgottesdienst der VK Burggrafenamt und Vinschgau
 12.06. 13,00 Uhr: **Girlan:** Tauffeier für das Kind Katharina Werth
 12.06. 14,00 Uhr: **St. Michael:** Tauffeier für das Kind Leon Leitner
 12.06. 14,30 Uhr: Trauung in Niederdorf
 12.06. 15,00 Uhr: **St. Michael:** Tauffeier für das Kind Renè Flunger
 12.06. 19,00 Uhr: **Girlan:** Festgottesdienst beim Pfarrplatz mit anschließender Herz Jesu Prozession
 13.06. 9,00 Uhr: **St. Michael:** Festgottesdienst beim Musikpavillon mit anschließender Herz – Jesu Prozession
 13.06. 14,00 Uhr: **St. Michael:** Tauffeier für das Kind Samuel Fabris
 13.06. 15,00 Uhr: **St. Michael:** Tauffeier für das Kind Ilaria Anticoli
 13.06. 15,00 Uhr: Tauffeier in Dorf Tirol
 13.06. 19,00 Uhr: **Frangart:** Festgottesdienst unter den Linden
 14.06. 9,45 Uhr: **Girlan:** Abschlussfeier der 5. Klassen Tannerhof
 14.06. 16,00 Uhr: **Frangart:** Abschlussfeier Erstkommunion 3. Kl.
 14.06. 18,00 Uhr: **Girlan:** Eucharistiefeier
 14.06. 20,00 Uhr: **St. Michael:** Eucharistische Anbetung
15.06. 9,30 Uhr: - 11,30 Uhr: **Bürostunden (Girlan)**
15.06. 15,00 Uhr: - 17,00 Uhr: **Bürostunden (St. Michael) - entfällt**
 15.06. **16,00 Uhr:** **St. Michael:** Erstkommunionfeier für 2 Kinder der Pfarrei
 15.06. **17,30 Uhr:** **St. Michael:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
 15.06. **18,00 Uhr:** **St. Michael:** Eucharistiefeier
 15.06. **20,00 Uhr:** **St. Michael:** Treffen der Frauensinggruppe
 16.06. **8,10 Uhr:** **St. Michael:** Abschlussgottesdienst Mittelschule
 16.06. **8,45 Uhr:** **St. Michael:** Abschlussgottesdienst Grundschule
 16.06. **9,30 Uhr:** **St. Michael:** Abschlussgottesdienst Grundschule
 16.06. **11,00 Uhr:** **Frangart:** Abschlussgottesdienst Grundschule
16.06. 9,30 Uhr: - 11,30 Uhr: **Bürostunden (St. Michael) – entfällt**
 16.06. 18,00 Uhr: **Girlan:** Eucharistiefeier
 16.06. 19,00 Uhr: **Girlan:** Erstkommunionprobe
 17.06. 18,00 Uhr: **St. Michael:** Elternabend Firmung 2023
 17.06. 19,00 Uhr: **St. Michael:** Elternabend Firmung 2023
 17.06. **19,00 Uhr:** **Frangart:** Gebet um geistliche Berufe
 18.06. **9,00 Uhr:** **St. Michael:** Eucharistiefeier (Pfarrkirche)
18.06. 9,30 Uhr: - 11,30 Uhr: **Bürostunden (St. Michael)**
 18.06. 14,00 Uhr: **St. Jakob Leifers:** Trauung Moser Mayr
 18.06. 17,00 Uhr: Beerdigung in Partschins
 18.06. 18,00 Uhr: **Girlan:** KEINE Eucharistiefeier
 18.06. 18,30 Uhr: **Girlan:** Liederprobe Erstkommunion
 19.06. 10,00 Uhr: **St. Michael:** Tauffeier für das Kind Elias Meraner
 19.06. 11,00 Uhr: **St. Michael:** Tauffeier für das Kind Martin Visonà
 19.06. 14,00 Uhr: **St. Michael:** Tauffeier für das Kind Emil Egger
 19.06. 15,30 Uhr: **Girlan:** Tauffeier für das Kind Leonie Warasin
 19.06. 16,30 Uhr: **St. Michael:** Tauffeier für das Kind Lukas Hell



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 13.06 – 20.06.21 Nr. 24

100 Jahre Pfarrei St. Michael / Eppan – 1921 – 2021

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Herz – Jesu - Sonntag – Herz Jesu Der Weg zu Gott als Freund und Bruder

In einer Welt, die den Blick von Leiden und Tod abgewendet hat, und doch vielfältig Leiden und Tod erfährt, ist die Herz-Jesu-Verehrung nicht eine Frage übersteigerter Frömmigkeit, sondern Gegenstand realistischer Selbsteinschätzung, die in die Tiefe und Größe Gottes führt. Dort begegnen wir der überquellenden Liebe, die in einer lieblosen Welt Heilquell für unsere innere Gesundheit ist. Hier ist Gott in einer ungeahnten Weise uns nahe, als Freund und Bruder. Hier sind unsere Gebete nicht "Einbahnstraßen" zu Gott, die keine spürbare Antwort erwarten lassen. Im Herz Jesu ist Gott gegenwärtiger als der uns nächste Mensch. Wie finden wir den Weg dahin? Vier Wege seien hier genannt.



Zunächst gilt es gläubig die Vaterunser-Bitte „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“ ernst zu nehmen, nicht bloß in Zeiten der Krankheit und Resignation sondern auch in der Aktivität unseres Lebens, die wir Gott widmen. Als Zweites gehört dazu, dass wir nach unserem Vermögen den Einsatz für Gott wagen, unseren Glauben ausstrahlen, uns "einsetzen", hineinsetzen in die Aufgabenstellung „Dein Reich komme“. Das heißt betend arbeiten und arbeitend beten. Die Tagesweihe, die gute Meinung am Morgen gibt den Anfang: "Alles will ich denken, tun und leiden, Gott zu Ehren". Als Drittes kommt hinzu, Gott immer zu danken. Wer etwas für das Reich Gottes wagt, geht ein Risiko ein, das ihn spüren lässt, dass Gott hilft, und dieses Spüren ist das Bewusstwerden von Gottes Liebe, von dem uns zugewandten Herz Jesu, das uns nicht stranden lässt, das uns zu unserem Ziel gelangen lässt, seinen Willen zu erfüllen. Und das Vierte ist in aller Demut das Bewusstsein, Gott helfend nahe zu wissen und aus diesem Bewusstsein zu leben und zu wirken, um heilig zu werden. Das scheinbar Unmögliche wird dann möglich!

**Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 13.06.2021 – 20.06.2021 Pfarrbrief Nr. 24**

Samstag 12.06.	19,00	HOCHFEST VON HERZ - JESU Girlan: Festgottesdienst am Pfarrplatz für die Anliegen der Pfarrgemeinde anschließend feierliche Herz-Jesu Prozession mit 2 Stationen bei der Greifenburg und bei der Familie Brigl und eucharistischer Segen am Pfarrplatz <i>(Gestaltung: Musikkapelle und Kirchenchor)</i>
Sonntag 13.06.	9,00	St. Michael: Festgottesdienst beim Musikpavillon Eucharistiefeier für Karl Ortler (Jtg.) Eucharistiefeier für Traudl Giuliani Eucharistiefeier f. Matilda Schwarz Wohlgemuth (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Josef Wohlgemuth (11. Jtg.) Eucharistiefeier für Maria Mair Wohlgemuth (41. Jtg.) Eucharistiefeier für Lorenz Palmann Eucharistiefeier für Robert Gasser Eucharistiefeier für Anna Lochmann Kofler Eucharistiefeier für Bruno Olivotto Eucharistiefeier für Maria Pichler Reifer Eucharistiefeier für Mathilde Volgger Holzer Eucharistiefeier für Josef Paller Eucharistiefeier für Agnes Riffesser (Jtg.) Eucharistiefeier für Franz und Josefine Hofer (Jtg.) Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Anton Verber Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Oberhauser Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Riffesser Eucharistiefeier für Anni Kössler Gasser Eucharistiefeier für Karl und Kathi Verber Eucharistiefeier für Franz Lintner (Jtg.) Eucharistiefeier für Elisabeth Waldthaler von Call Eucharistiefeier für verstorbene Eltern Simonini Eucharistiefeier für Rosa Pilser (Jtg.) Eucharistiefeier für Gottfried Klotz (7. Todestag) Eucharistie. für Barbara Pernter Seehauser (7. Todestag) Eucharistiefeier für Peter Hafner Eucharistiefeier für Gregor Koppelstätter Eucharistiefeier als Bitte um eine gute Genesung Eucharistiefeier für Edgar Hamann Eucharistiefeier für Anton Gaiser Eucharistiefeier für Maria Markart Gaiser Eucharistiefeier für Elisabeth und Matthias Pernter (Jtg.) Eucharistiefeier für Katharina und Karl Harb Eucharistiefeier zu Ehren des Heiligen Herzen Jesu Eucharistiefeier als Dank

Sonntag 13.06.	10,00	Eucharistiefeier für Franz Josef Carli (30. Todestag) Eucharistiefeier für Franz Mattarei anschließend feierliche Herz-Jesu Prozession Kapuziner Straße, Innerhofer Straße, Albertus Magnus Platz, Rathaus Platz mit Station, Johann Georg Plazer Straße, Goldgasse, St. Michaelsplatz mit Station und eucharistischem Segen
	10,30	<i>mit Gelöbniserneuerung</i> <i>(Gestaltung: Musikkapelle und Kirchenchor)</i> Santa messa per la comunità parrocchiale
	14,00	Santa Santa Messa per i vivi e defunti della fam. Pali
	15,00	Santa Santa Messa per Antonio Vomiero
	19,00	St. Michael: Tauffeier für das Kind Samuel Fabris St. Michael: Tauffeier für das Kind Ilaria Anticoli Frangart: Unter den Linden <i>Feierlicher Herz-Jesu Gottesdienst mit Gelöbniserneuerung</i>
Montag, 14.06.	9,45 18,00 20,00	Girlan: Abschlussfeier der 5. Klassen der Grundschule Girlan: Eucharistiefeier St. Michael: Eucharistische Andacht
Dienstag 15.06.	16,00 17,30 18,00	St. Michael: ERSTKOMMUNIONFEIER der Kinder Katja Tschager und Anna Maria Franziska Sartori <i>(mitgestaltet von der 3. Klasse 3 B)</i> <i>(Gestaltung: Karin Schlechtleitner Widmann)</i> St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde St. Michael: Eucharistiefeier Eucharistiefeier für Alfons Walcher Eucharistiefeier für Irmgard Werth Eucharistiefeier für Flora Stuefer Eucharistiefeier für Barbara Pernter Seebacher Eucharistiefeier um ein gutes Ende des Schuljahres Eucharistiefeier für Oskar Kofler
Mittwoch 16.06.	8,10 8,45 9,00 9,30 11,00 18,00	Schulschlussfeiern St. Michael: Schulschlussgottesdienst Mittelschule St. Michael: Schulschlussgottesdienst Grundschule St. Michael: KEINE EUCHARISTIEFEIER St. Michael: Schulschlussgottesdienst Grundschule Frangart: Schulschlussgottesdienst Grundschule Girlan: Eucharistiefeier
Donnerst. 17.06.	19,00	FREIER TAG DES PFARRERS Frangart: Gebet um geistliche Berufe
Freitag 18.06.	9,00	St. Michael: Eucharistiefeier (Pfarrkirche) Eucharistiefeier zu Ehren des Heiligen Antonius Eucharistiefeier für Franz und Josef Selbenbacher Eucharistiefeier für Lorenz und Karl Palmann Eucharistiefeier für Monika und Josefa Ziller

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarramt St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan,
Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Josef / Frangart

Sepp Kerschbaumer Straße 4, 39057 Frangart,
Tel. Nr. 340 59 54 695 (Christl Ebner Gadner)
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.frangart@rolmail.net oder christian.pallhuber@hotmail.de

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Spenden:

Kollekte vom 06.06.2021 (1.075,83 Euro), Opferstock Pfarrkirche – Votivkerzen (66,15 Euro), Opferstock Gleifkirche (168,74 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (50 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Gottfried Klotz für die Erneuerung und Restaurierung der Kirchenfenster der St. Josefskirche von Fam. Adolf Caumo (100 Euro), im lieben Gedenken an unseren Schwager Gottfried Klotz für die Erneuerung und Restaurierung der Kirchenfenster der St. Josefskirche von Hermine und Irma Meraner (100 Euro), im lieben Gedenken an unsere Schwester Barbara Pernter Seebacher für die Erneuerung und Restaurierung der Kirchenfenster der St. Josefskirche von den Geschwistern Pernter (200 Euro), anlässlich der Taufe von Jana Hawlin (50 Euro), anlässlich der Taufe von Sofia Pergher (50 Euro), anlässlich der Taufe von Leonie Langebner (50 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Willi Meraner für die Erneuerung und Restaurierung der Kirchenfenster der St. Josefskirche von Fam. Heinrich und Christine Weger (100 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Luciano Seppi für die Erneuerung und Restaurierung der Kirchenfenster der St. Josefskirche von Fam. Johanna Seppi mit Kindern (100 Euro), anlässlich der Trauung von Patrick Franzoi und Tanja Flaim (200 Euro), anlässlich der Trauung von Mattia Santoro und Barbara Proietti (200 Euro),

Vergelt's Gott

Steuererklärung: Denken Sie bitte bei der Steuererklärung an die Zuwendung der 5 Promille für unsere Pfarrei. Steuernummer: 94012950211

Flohmarktladele

Am Samstag, 12. Juni, ist unser Flohmarktladele wieder von 9 bis 17 für Sie geöffnet. Es gibt umweltfreundliche, selbstgemachte Verpackungstäschchen, handgenähte Einkaufstaschen und praktische Serviertablets für den Sommergarten. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Pfarrei St. Michael/Eppan

300 Frauen lernen lesen und schreiben – dank der Hilfe aus Eppan

Mit dem Fair Trade Verkauf in Eppan kann der Arbeitskreis Kirchliche Solidarität die Alphabetisierungskurse im Dorf Chole in Äthiopien fast zur Gänze finanzieren!

64 Euro pro Monat verdienen die zwei Lehrerinnen, die ihr Wissen an 300 Frauen weitergeben. „Mit diesen Kursen geben wir den Frauen ihre Autonomie in die Hand“, betont Schwester Lovely, die die Frauenförderung in Chole begleitet und koordiniert. „Nur wer lesen und schreiben kann, hat auch Zugang zu den Kleinkrediten, die für diese Frauen der nächste Schritt sind.“ Wo immer es möglich ist, bieten die „Heilig Geist Schwestern“ die Alphabetisierungskurse an. Für die jungen Frauen sind diese Kurse ein großer Schritt in die Selbständigkeit und Selbstbestimmung.

Der nächste Faire Trade Verkauf von Produkten aus der 3. Welt findet wieder am Sonntag, den 20.06.2021 nach der heiligen Messe statt.

In der Sonne parken

Ich laufe auf dieser Welt nicht ewig herum. Zwischen der Ewigkeit vor meiner Geburt und der Ewigkeit nach meinem Tod habe ich genau meine Zeit auf unserem kleinen Planeten zu parken. Ich habe meine Parkuhr. Ich kann den Zeiger nicht zurückstellen. Ich kann in meine Uhr kein Geld stecken und sie länger laufen lassen. Meine Parkzeit ist unerbittlich begrenzt. Es gibt keine Behörde, die etwas für mich tun kann.

Mein Leben ist wie mein Name, den ich in den Sand am Meer schreibe, ein kleiner Wind und alles verweht.

Was nun? Eins ist sicher zu sagen: nicht traurig sein, viel mehr probieren in der Sonne zu parken und nicht im Wespennest der jagenden, zernagenden Sorgen.

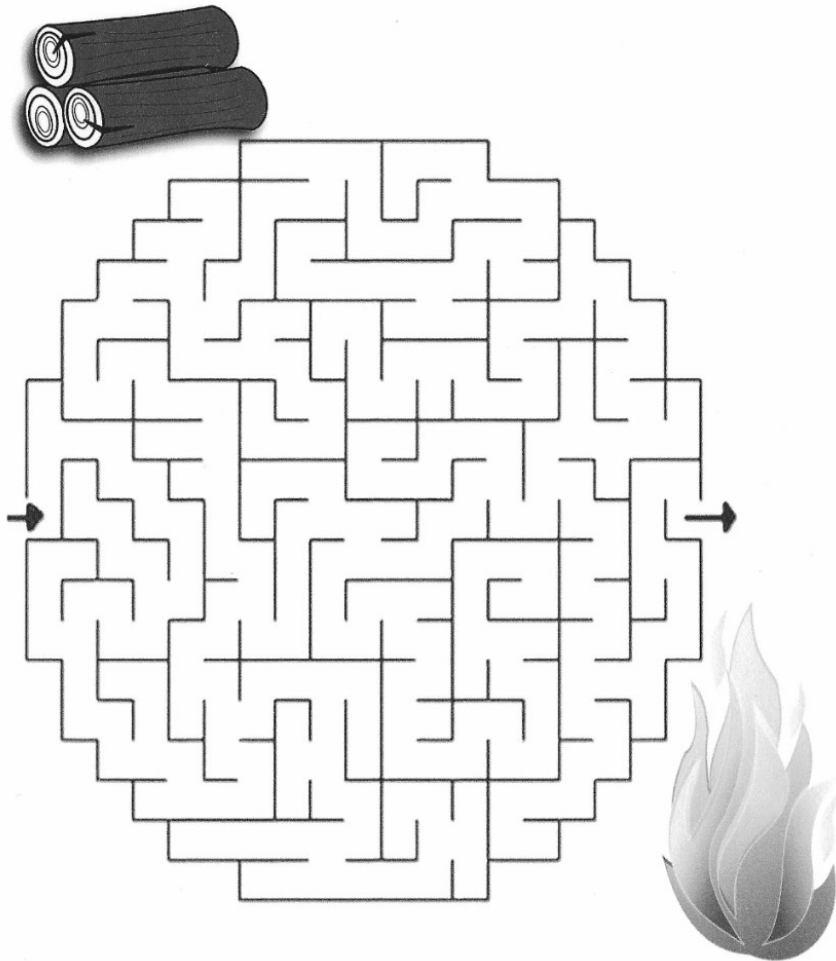
Den Tag schön machen. Begeistert sein vom Licht, von der Liebe, von den guten Menschen und den guten Dingen. Freundlich sein und herzlich zu dem alten Menschen, der weiß, dass seine Parkuhr abgelaufen ist, zu den Kranken, den Behinderten, den Enttäuschten, den Betrogenen und den vielen Unglücklichen, die keinen Platz mehr an der Sonne fanden.

Ihnen und allen Menschen um mich herum den Tag schön machen. Mehr brauche ich eigentlich nicht zu tun, um selber glücklich zu sein.

Allen einen gesegneten Beginn des Sommers und der Ferien

Kinderseite

Bringst Du das Holz zum Herz-Jesu-Feuer?



Die Verehrung des Heiligsten Herzens

Die Verehrung des **Heiligsten Herzens Jesu** ist eine Ausdrucksform der katholischen Spiritualität. Dabei wird Jesus Christus unter dem Gesichtspunkt seiner durch sein Herz symbolisierten Liebe verehrt. Grundtext aus dem Evangelium ist (Joh 19,34 EU) bzw. (Joh 7,37 f. EU): das durchbohrte Herz des Gekreuzigten als Quelle der Sakramente der Kirche. In der Präfation des Hochfestes vom Heiligsten Herzen Jesu heißt es: *„Aus seiner geöffneten Seite strömen Blut und Wasser, aus seinem durchbohrten Herzen entspringen die Sakramente der Kirche. Das Herz des Erlösers steht offen für alle, damit sie freudig schöpfen aus den Quellen des Heiles.“*

Entstehung und Ausformungen der Herz-Jesu-Verehrung

Schon in der Urkirche gab es die Vorstellung einer aus dem Herzen Jesu hervorgehenden Kirche. Im Übergang des christlichen Altertums zum Mittelalter formte sich eine Herz-Jesu-Frömmigkeit aus. Es finden sich Aussagen zum Herzen Jesu bei Beda Venerabilis, Alkuin und im Heliand. Im Mittelalter findet sich eine ausgeprägte Herz-Jesu-Verehrung bei Anselm von Canterbury, Bernhard von Clairvaux, Albertus Magnus, Franz von Assisi (Vision von San Damiano) und Bonaventura. Impulse zur Herz-Jesu-Verehrung kamen von den deutschen Mystikern des Spätmittelalters, wie Lutgard von Tongern, Mechthild von Magdeburg, Gertrud von Helfta und den Dominikanern (Heinrich Seuse, Albertus Magnus, Meister Eckhart, Johannes Tauler und anderen). Gertrud von Helfta, genannt die Große, schrieb in *Gesandter der göttlichen Liebe* die Erscheinungen des Erlösers nieder. Im hohen Mittelalter wurde die Herz-Jesu-Verehrung im deutschen Raum, aber vor allem in Süddeutschland, auch durch die Franziskaner gefördert.^[3] Am Ende des Mittelalters und zum Beginn der Neuzeit waren die Kölner Kartäuser, unter ihnen besonders Ludolf von Sachsen, Dionysius der Kartäuser und Johannes Justus von Landsberg (Lanspergius), die wichtigsten Förderer der Herz-Jesu-Verehrung, wobei bei ihnen der Einfluss durch die Dominikaner und die Mystikerinnen (Lanspergius gab die Schriften Gertruds der Großen heraus) sehr ausgeprägt war. Die Kartäuser beeinflussten ihrerseits bedeutende Persönlichkeiten des Katholizismus' dieser Zeit, wie beispielsweise den hl. Petrus Canisius. Der Gedanke der Sühne, der später bei der hl. Margareta Maria Alacoque im Vordergrund steht, begann bei den Kartäusern zwar selten, aber klar und deutlich, hervorzutreten. Die Entfaltung des Herz-Jesu-Apostolates durch die Kartäuser war die letzte bedeutende Periode bis zu den Visionen Margareta Maria Alacoques. Der Einfluss der Kölner Kartäuser reichte bis hin zur Schule von Kardinal Pierre de Bérulle, die maßgeblich die Ausbildung des französischen Klerus prägte.

Der heilige Franz von Sales gilt als „Mystiker des Herzens Jesu“ und übertrug diese Vorstellung auf den von ihm gemeinsam mit Johanna Franziska von Chantal gegründeten Orden von der Heimsuchung Mariens (Salesianerinnen). Der französische Volksmissionar Johannes Eudes, der von der Schule des Kardinals Pierre de Bérulle geprägt wurde, baute die erste, dem Herzen Jesu geweihte Kapelle und gründete Hunderte von Laien-Bruderschaften unter dem Patronat der Herzen Jesu und Mariä; er gilt auch als Verfasser des ersten Mess-Formulars. Das Fest wurde damals im Oktober begangen. Durch die französische Salesianerin Margareta Maria Alacoque, deren Visionen zwischen 1673 und 1675 um den Sühnegedanken, den häufigen Kommunionempfang und ein Herz-Jesu-Fest kreisten, wurde die Herz-Jesu-Verehrung endgültig zu einer weltweit verbreiteten Form der Frömmigkeit. Die Kirche erkannte die Herz-Jesu-Verehrung nun offiziell an und machte sie zum Bestandteil der Liturgie. Für die weitere Ausformung der Herz-Jesu-Verehrung waren in neuerer Zeit von allem die Mystikerinnen Maria Droste zu Vischering, Josefa Menéndez und Maria Faustyna Kowalska bedeutend. Eine besondere Ausprägung der Herz-Jesu-Verehrung ist die Andacht der *Fünf Wunden Jesu Christi*, die auf die Visionen der französischen Salesianerin Marie-Marthe Chambon zurückgeht.

Eine neue Variante der Herz-Jesu-Verehrung zeigt das Denken des französischen Jesuiten Pierre Teilhard de Chardin: Für ihn ist das Herz Jesu der „Motor der Evolution“ und das „dynamische Prinzip der Welt“.

Verbreitung der Herz-Jesu-Verehrung

Die Verbreitung der Herz-Jesu-Verehrung ist vor allem den Jesuiten zu verdanken, die sich ausgehend von Margareta Maria Alacoque und deren Beichtvater Claude de la Colombière SJ dieser Frömmigkeitsform annahmen. Die Jesuiten verbreiteten die Herz-Jesu-Verehrung besonders durch von ihnen geleitete Volksmissionen. Die älteste nachmittelalterliche, im Druck erschienene deutsche Herz-Jesu-Predigt stammt von dem Jesuiten Philipp Kisel (Mainz, 1666).

Nach der Aufhebung des Jesuitenordens 1773 wurde die Herz-Jesu-Verehrung durch den Josephinismus und die Aufklärung bekämpft. Einen politischen Akzent erhielt die Herz-Jesu-Verehrung durch die Tiroler Freiheitskämpfe und das Gelöbnis des Andreas Hofer. Die Restauration der Jesuiten gab ihr neuen Auftrieb. Starken Aufschwung erhielt die Herz-Jesu-Frömmigkeit im späten 18. und 19. Jahrhundert, als das Fest des Heiligsten Herzens in den liturgischen Kalender der Weltkirche aufgenommen wurde. In Deutschland erlebte die Herz-Jesu-Verehrung während des Kulturkampfes eine weite Verbreitung. Als der Kulturkampf 1875 seinem Höhepunkt entgegenging, erfolgte die Weihe aller Katholiken Deutschlands an das heiligste Herz. In der zweiten Hälfte des

19. Jahrhunderts breitete sich die Herz-Jesu-Verehrung dank des von französischen Jesuiten ins Leben gerufene Gebetsapostolat sehr stark aus.

Liturgie und Brauchtum

Die erste liturgische Feier war das Fest der Heiligen Lanze, das 1353 Papst Innozenz VI. im Römischen Reich Deutscher Nation für den zweiten Freitag nach Ostern ansetzte. Die deutschen Dominikaner feierten schon im Mittelalter das Fest der Fünf Wunden. Ein Herz-Jesu-Fest im 15. Jahrhundert ist bei den Dominikanerinnen in Unterlinden/Colmar nachgewiesen. Die erste Motivmesse vom heiligsten Herzen Jesu feierte der hl. Johannes Eudes im Jahr 1672.

Am dritten Freitag nach Pfingsten, dem Freitag nach der früheren Oktav von Fronleichnam ist das Hochfest *Heiligstes Herz Jesu*, das Papst Pius IX. 1856 für die ganze Kirche einführte. Außerdem ist der erste Freitag jedes Monats *Herz-Jesu-Freitag*. Er ist ein bevorzugter Tag für die Spendung der Krankenkommunion und die Aussetzung des Allerheiligsten mit Spendung des sakramentalen Segens. Das Messbuch enthält neben den Festmessen Motivmessen zum Heiligsten Herzen Jesu. 1899 weihte Papst Leo XIII. die ganze Welt dem Herzen Jesu und gab in der Enzyklika *Annum Sacrum* seine Beweggründe dafür an. 1928 veröffentlichte Papst Pius XI. seine Enzyklika *Miserentissimus redemptor* und schrieb „über die Wiedergutmachung gegenüber dem Heiligsten Herzen Jesu“. Zur Hundertjahrfeier der Einführung des Gedenktages (1856) veröffentlichte Papst Pius XII. am 13. Mai 1956 die Enzyklika *Haurietis aquas* („Ihr werdet Wasser schöpfen“).

Obwohl die geschichtliche Entwicklung zeigt, dass die Herz-Jesu-Verehrung kein rein katholisches Phänomen ist, wird sie oft als spezifisch konfessionelle Frömmigkeitsform gesehen. Allerdings bietet sie durch ihren christozentrischen Akzent auch ökumenische Anknüpfungspunkte.

Durch Papst Johannes Paul II. wurde der Akzent verstärkt auf die Barmherzigkeit Gottes gesetzt. Im Katechismus der Katholischen Kirche wird die Herz-Jesu-Verehrung auf christozentrischem Fundament zusammengefasst und neu empfohlen. Papst Benedikt XVI. hat in seiner ersten Enzyklika *Deus Caritas est* ausdrücklich auf das durchbohrte Herz Jesu Bezug genommen und zu einer Erneuerung der Herz-Jesu-Frömmigkeit im Herz-Jesu-Monat Juni aufgerufen. In Österreich und Südtirol feiert man auch den **Herz-Jesu-Sonntag**, das ist der Sonntag nach dem eigentlichen Herz-Jesu-Fest, also der zweite Sonntag nach dem Fronleichnamfest. An diesem Tag finden zahlreiche Prozessionen statt. Unter anderem im Raum Bozen werden *Herz-Jesu-Feuer* entzündet.